

Sehr geehrte Kunden und Freunde des Solarserver,

mit unserer letzten Infomail in diesem Jahr bedanken wir uns bei unseren Lesern für Ihre Treue und wünschen Ihnen frohe Festtage, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches neues Jahr.

Rückblickend haben wir einige Höhepunkte des Solar-Jahres 2009 für Sie zusammengestellt. Auch im kommenden Jahr wird der Solarserver die Entwicklung der Branche weltweit und national mit aktuellen Nachrichten und Hintergrundberichten begleiten.

Im Juni 2010 dürfen Sie sich auf einen neu gestalteten und strukturierten, deutschen und internationalen Solarserver freuen. Die Portale www.solarserver.de und www.solarserver.com erhalten ein neues Design: Die Benutzerführung wird optimiert, die umfassenden Informationen zur Solarwirtschaft, -technik und Politik werden ausgeweitet und noch übersichtlicher aufbereitet.

I. Photovoltaik-Preise: Großhandelspreise für Module durchschnittlich um ein Drittel gesunken



[Zum Photovoltaik-Preisindex](#)

Im Zuge des verschärften Wettbewerbs auf dem Photovoltaik-Weltmarkt sanken die Modulpreise seit Jahresbeginn im Durchschnitt um 33 %.

Kristalline Module aus China sind 43,4 % günstiger zu haben: Der Großhandelspreis für kristalline Module aus Japan sank um 34,5 %; für kristalline Module aus Europa um 34,2 %.

Dünnschichtmodule auf Basis von CdS/CdTe wurden rund 20 % billiger. Amorphe und mikrokristalline Dünnschichtmodule sogar um 33,9 %.

II. Solarstrom-Vergütung sinkt

Strom aus Photovoltaik-Anlagen, die bis zum Jahresende an das Netz gehen, wird mit 32 bis 43 Cent je Kilowattstunde vergütet. Die Bundesnetzagentur, die die Vergütungs- und Degressionssätze nach den Vorgaben des § 20 Abs. 2a und Abs. 2 des EEG ermittelt, hatte bereits am 30. Oktober berichtet, dass die Vergütung für Solarstrom ab 2010 um rund 10 % sinken wird, weil das EEG eine höhere Degression der Fördersätze aufgrund hoher neu installierter Photovoltaik-Leistung vorsieht. "Der Schwellenwert von 1.500 MW, der eine erhöhte Degression und damit eine stärkere Absenkung der Vergütungssätze zur Folge hat, wurde mit einer gemeldeten installierten Leistung von zirka 2.340 MW deutlich überschritten", sagte Matthias Kurth, Präsident der Bundesnetzagentur.

Für Solarstromanlagen, die ab dem 01.01.2010 an das Netz gehen, sieht das EEG nach den Zahlen der Bundesnetzagentur folgende Vergütungssätze vor:

	Vergütung	Degressionssatz
Freiflächenanlagen § 32 EEG	28,43 Cent / kWh	11 %
Anlagen auf oder an Gebäuden bis 30 kWp § 33 Abs. 1 Nr. 1 EEG	39,14 Cent / kWh	9 %
Anlagen auf oder an Gebäuden 30 bis 100 kWp § 33 Abs. 1 Nr. 2 EEG	37,23 Cent / kWh	9 %
Anlagen auf oder an Gebäuden 100 kWp bis 1 MWp § 33 Abs. 1 Nr. 3 EEG	35,23 Cent / kWh	11 %
Anlagen auf oder an Gebäuden größer als 1 MWp § 33 Abs. 1 Nr. 4 EEG	29,37 Cent / kWh	11 %
Selbst genutzter Solarstrom (Eigenverbrauch) § 33 Abs. 2 EEG	22,76 Cent / kWh	9 %

Bundesumweltminister will weiter kürzen

Der neue Bundesumweltminister, Dr. Norbert Röttgen (CDU), will die Photovoltaik-Förderung vermutlich noch stärker kürzen und einer "klaren Überförderung" ein Ende machen. Gemeinsam mit der Solar-Branche und Verbraucherschützern wolle er nach neuen Fördermechanismen suchen, die flexibler auf Marktentwicklungen reagieren, so der Minister in diversen Statements in der Presse. Dies ziele zwangsläufig auch auf das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ab. Eine Presseanfrage des Solarservers hinsichtlich konkreter Pläne und Zahlen konnte oder wollte das Bundesumweltministerium jedoch nicht beantworten.

III. Sarasin-Studie zur Solarenergie erwartet "grüne Erholung" im Jahr 2010

Nach einer Stagnation im Jahr 2009 ist nächstes Jahr mit einer deutlichen Erholung der Solar-Branche zu rechnen, so die aktuelle Nachhaltigkeitsstudie der Bank Sarasin, die am 30.11.2009 unter dem Titel "Solarwirtschaft – grüne Erholung in Sicht" veröffentlicht wurde. Gerade die junge und aufstrebende Solar-Industrie habe die Rezession und die Kreditkrise empfindlich zu spüren bekommen. So sei der weltweite Solar-Markt in voller Fahrt auf ein Nullwachstum gebremst worden, betont die Bank Sarasin. Nach den zu erwartenden strukturellen Veränderungen der Branche sei jedoch bereits ab 2010 eine "grüne" Erholung in Sicht: Die Solarenergie emanzipiere sich weltweit wie auch in Deutschland von staatlichen Anschubförderungen und bewege sich schnell in Richtung Netzparität.

15 bis 20 Prozent PV-Wachstum in Deutschland; weltweit sogar 45 % erwartet

Nach der Wahl einer neuen Koalitionsregierung wartet die deutsche Photovoltaik-Branche noch Entscheidungen hinsichtlich neuer Einspeisetarife ab. Vor allem die FDP fordert eine Kürzung der Solarstrom-Vergütungssätze, und auch in der Union gibt es ähnliche Pläne. Bisher hat jedoch noch keine Partei präzise Zahlen genannt. Trotz der Unsicherheiten erwartet die Bank Sarasin im kommenden Jahr in Deutschland ein Wachstum von 15 bis 20 Prozent. Für den globalen PV-Markt rechnet sie 2010 mit einem Wachstum von 45 Prozent.

Solarthermie in Deutschland: Absatzplus von rund acht Prozent prognostiziert

Nach dem starken Einbruch des deutschen Solarthermie-Marktes um 37 Prozent im Jahr 2007 konnte die Solarwärme-Industrie 2008 wieder aufatmen. Mit 1.512 Megawatt (MWth) neu installierter Kollektorleistung wuchs der Markt um 106 Prozent. Nach dem Rekordjahr 2008 verzeichnete die Branche 2009 erneut einen Rückgang um 28 Prozent auf rund 1.085 MWth. Für das kommende Jahr prognostizieren die Experten der Bank Sarasin wiederum ein Absatzplus von rund acht Prozent. Immer mehr Eigenheime nutzen Solarwärme nicht mehr nur zur Warmwasserbereitung, sondern auch für die Heizungsunterstützung. Mit der Verabschiedung des regenerativen Wärmegesetzes (EEWärmeG) hat sich die Bundesregierung zum Ziel gesetzt, bis 2020 rund 14 Prozent der Wärme in Deutschland aus erneuerbaren Energiequellen zu erzeugen. Solarunterstützte Heizungssysteme erfreuen sich dementsprechend wachsender Beliebtheit. Im Bereich Solarwärme sind in Deutschland rund 25.000 Menschen beschäftigt.

Im November 2009 sprach der Solarserver mit Dr. Matthias Fawer, Nachhaltigkeitsanalyst bei der Bank Sarasin und Autor der Studie, über die Perspektiven der weltweiten Solarmärkte und die Entwicklung der Technologien.

Die mittlerweile zehnte Solarenergiestudie der Bank Sarasin erschien in einem Jahr, das gekennzeichnet ist von enormen Überkapazitäten, einem dramatischen Preisverfall bei Solarmodulen und einer eher verhaltenen Nachfrage sowie der erschwerten Finanzierung von Produktionsanlagen und Solarprojekten.

"Bis 2020 erwarten wir einen Anstieg des globalen Marktvolumens auf 155 GW. Wir sehen vor allem ökonomische Argumente, die verstärkt für die Photovoltaik sprechen. Die Netzparität von PV-Kleinanlagen für den privaten Endkunden wird in den kommenden fünf Jahren in Italien, Hawaii, Portugal, Kalifornien, Spanien, Japan und Deutschland erreicht werden", so Fawer im Solar-Interview.

Lesen Sie den [kompletten Text](#) im [Solar-Magazin](#)



IV: Neuer Solar-Report: Photovoltaik-Markt der USA wird bis 2012 die Nachfrage weltweit anführen

Die neue Studie von Greentech Media Research "The United States PV market through 2013" bietet eine umfangreiche Analyse der Photovoltaik-Absatzmärkte in den USA in den nächsten Jahren. Sie untersucht die Nachfrage, regulative Strukturen und die Wirtschaftlichkeit von Projekten auf staatlicher und Bundesebene sowie seitens der Energieversorger. Schwerpunkt ist die Analyse der Netzparität von Solarstrom im privaten und gewerblichen Markt wie auch bei Anlagen im Kraftwerksmaßstab. Zusammen mit GTM Research präsentiert der Solarserver im Solar-Report Dezember 2009 die wichtigsten Ergebnisse der Studie.



Links: PV-Anlage von Mars Chocolate North America in Hackettstown, New Jersey (left). Rechts: Solarpark LACOSAN Plant in North Lakeport, Kalifornien. Fotos: PSEG; SunPower Corporation.

In den kommenden vier Jahren wird die PV-Nachfrage in den USA im Vergleich zu allen anderen größeren Märkten am schnellsten wachsen. Nach dem Basis-Szenario wird sie 2012 auf 1.515 MW wachsen, mit einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung von 48 Prozent zwischen 2008 und 2012. Das optimistische Szenario geht von einer Nachfrage von bis zu 2.022 MW im Jahr 2012 aus. In diesem Zeitraum überholen die Vereinigten Staaten Spanien und werden nach Deutschland zum zweitgrößten PV-Markt der Welt.

Lesen Sie den kompletten Solar-Report unter
<http://www.solarserver.de/solarmagazin/index.html>

Die wichtigsten Solar-Nachrichten haben wir für Sie zusammengestellt unter
http://www.solarserver.de/solarmagazin/top_solar_news.html.

Unsere englischen Solar-News finden Sie unter
<http://www.solarserver.de/solarmagazin/news-e.html>

Newsletter der letzten Monate finden Sie im Archiv unter
<http://www.solarserver.de/solarmagazin/infomail.html>

Wir freuen uns, wenn Sie die Solarserver-Infomail weiterempfehlen.

Das Anmeldeformular gibt es unter
<http://www.solarserver.de/kontakt.html>

Mit freundlichen Grüßen
und den besten Wünschen für 2010

Rolf Hug
Chefredakteur

Impressum:

Der Solarserver ist ein Internetportal der
Heindl Server GmbH
Hintere Grabenstraße 30
72070 Tübingen
Tel.: +49 (0)7071 938 7101
Fax: +49 (0)7071 938 7108
E-Mail: info@solarserver.de;
URL: <http://www.solarserver.de>

Geschäftsführer: Rolf Hug;
Registergericht: Amtsgericht Stuttgart;
Registernummer: HRB 382398.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Abs. 3 MDStV:
Rolf Hug, Chefredakteur (Anschrift wie oben)

Wenn Sie keinen Newsletter mehr wünschen, senden Sie bitte
eine E-Mail mit dem Betreff "No Info" an info@solarserver.de